



Erfahren.

Erneuernd.

Bürgernah.

Zukunft Varel, K-H. Funke, Zum Jadebusen 177, 26316 Varel

An die Stadt Varel  
Der Bürgermeister  
Windallee 4

26316 Varel



**Karl-Heinz Funke**  
**Fraktionsvorsitzender im**  
**Rat der Stadt Varel**

Zum Jadebusen 177  
26316 Varel-Dangast

Telefon: 0 44 51 / 65 20  
Telefax: 0 44 51 / 80 95 80  
E-Mail: Karl-Heinz.Funke@Zukunft-Varel.de

**Varel, den 15. Juni 2012**

Verkehrsberuhigung Osterstraße und Tweehörnweg  
Beschlussvorbehalt gem. §58 Abs. 3 S.2 NKomVG

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Zukunft Varel hat am 23. Mai 2012 in Zusammenarbeit mit Herrn Ulrich Schwalbert, Osterstraße 76, den Antrag gestellt, den durch ein deutlich erhöhtes Verkehrsaufkommen entstehenden Lärm sowohl durch Beschränkung der erlaubten Geschwindigkeit auf 30 km/h für den gesamten Tweehörnweg, als auch die Überwachung der bereits bestehenden Geschwindigkeitsbeschränkung im Bereich Osterstraße zu reduzieren. Wir beziehen uns dabei auf die Ausführungen in dem vorliegenden Antrag.

Über dieses Anliegen wurde bisher nicht entschieden, so dass die Möglichkeit besteht, durch Beschlussvorbehalt gem. § 58 Abs. 3 S.2 NKomVG eine Entscheidung durch den Stadtrat zu ermöglichen. Es wird hiermit beantragt, einen solchen Beschlussvorbehalt herbeizuführen.

Mit freundlichen Grüßen

Karl-Heinz Funke



Erfahren.

Erneuernd.

Bürgernah.

Zukunft Varel, K-H. Funke, Zum Jadebusen 177, 26316 Varel

An die Stadt Varel  
Der Bürgermeister  
Windallee 4

26316 Varel



**Karl-Heinz Funke**  
Fraktionsvorsitzender im  
Rat der Stadt Varel

Zum Jadebusen 177  
26316 Varel-Dangast

Telefon: 0 44 51 / 65 20

Telefax: 0 44 51 / 80 95 80

E-Mail: Karl-Heinz.Funke@Zukunft-Varel.de

**Varel, den 23. Mai 2012**

Verkehrsverhältnisse auf der Osterstraße und dem Tweehörnweg  
(mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Rates).

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

veranlasst durch das Schreiben von Herrn Ulrich Schwalbert, Osterstr. 76, hat sich Zukunft Varel in der letzten öffentlichen Fraktionssitzung mit den Verkehrsverhältnissen in der Osterstraße und im Tweehörnweg befasst. Durchgeführte Beobachtungen hatten das Ergebnis, dass der motorisierte Verkehr in beiden Straßen erheblich zugenommen hat und viel zu schnell gefahren wird. Beide Straßen sind reine Wohnstraßen. Um das Verkehrsgeschehen im erträglichen Rahmen für die Anlieger zu erhalten, reichen die bisher getroffenen verkehrsrechtlichen Maßnahmen und Anordnungen nicht aus.

Zukunft Varel stellt hiermit folgende Anträge:

- a) In der Osterstraße (30 km/h Zone) werden regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt
- b) Für den Tweehörnweg (Jetzt: 30 km/h für Busse, im Kurvenbereich 30 km/h) wird generell 30 km/h, also von der Oldenburger Straße bis zur B 437) angeordnet, außerdem wird die Vorfahrtberechtigung für den Tweehörnweg aufgehoben.

Zukunft Varel hält die vorgeschlagenen Maßnahmen für notwendig, um die Wohnqualität für die Anlieger beider Straßen zu verbessern.

Zukunft Varel geht davon aus, dass beide Anträge möglichst bald im zuständigen Fachausschuss beraten werden.

Mit freundlichen Grüßen

Karl-Heinz Funke

**Ulrich Schwalbert**

**Osterstr. 76**

**26316 Varel**

E-Mail: skipper.ulrich@ewetel.net

Tel: 04451/969122

0176/54549645

An den Bürgermeister der Stadt Varel  
Herrn Gerd-Ch. Wagner

Rathaus

Dd: Vorsitzende der im Rat der Stadt Varel vertretenen Parteien

Verkehrsverhältnisse in Osterstr. und Tweehörnweg

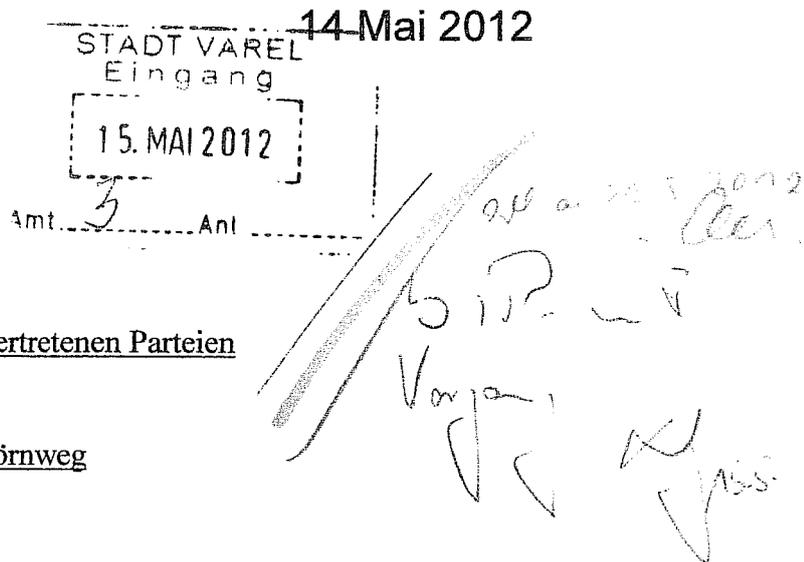
Sehr geehrter Herr Wagner

„Was meinen die denn, was sie einem zumuten können“. „Die sp... doch, das wollen Verkehrsplaner sein“. Diese und andere nicht druckreife Kommentare meiner Mitanlieger der Osterstr. habe ich in den letzten Wochen gehört, wenn das Thema auf den in den letzten Monaten unmöglich gewachsenen Autoverkehr in der **Osterstraße** kam. Erst haben wir Anlieger uns gefragt, woher das so plötzlich komme, aber dann war schnell klar, dass nach Eröffnung des neuen Parkplatzes hinter dem Krankenhaus die Fahrzeugfrequenz explosionsartig zugenommen hat. Viele Angestellte und Besucher benutzen die Osterstr. als Zufahrt.. Selbst Auswärtige werden über ihr Navi durch unsere Straße geleitet.

Welch eine Verkehrsplanung Ihrer Behörde!! Sie genehmigen einen Parkplatz, dessen Zu- und Abfahrt durch eine von Ihnen genehmigte, verkehrsberuhigte Straße mit Tempo 30 und rechts vor links erfolgt. Also statt Verkehrsberuhigung Verkehrszunahme. Das ist doch widersinnig. Hinzu kommt, dass kaum ein Autofahrer sich an die Geschwindigkeitsreduzierung hält, weil keinerlei Kontrollen zu erwarten sind. Auswärtige erkennen die Geschwindigkeitsreduzierung kaum. Die Straße bietet sich ja besonders im unteren Bereich zum Schnellfahren an. Hier sind keine vorfahrtsberechtigte Nebenstraßen, die den Verkehr noch bremsen können. Im unteren Bereich kommt lärm erhöhend noch hinzu, dass die Pflastersteine den Reibungslärm noch enorm verstärken.

Für die Zunahme des Autoverkehrs aus und in Richtung Stadt hat auch die Installation der Induktionsschleifen an der Ampelkreuzung zur B 437 geführt. Jetzt haben die Einheimischen schnell erkannt, dass die Fahrt durch die Osterstr. (verkehrsberuhigt!!!!!!) in Richtung BAB/Obenstrohe und Stadtmitte und Nordstadt viel schneller geht.

So wird erneut der Wohnwert einer Straße in Varel durch eine falsche Verkehrsplanung zerstört.



Hier muß schnellstens etwas geschehen, damit aus der Durchfahrt durch die Osterstraße keine Gewohnheit wird, die hinterher nur sehr schlecht wieder zu reduzieren ist. Wie wäre es mit Blumenkübeln a la Bockhorn!!! Ich kann mir vorstellen, dass die Anwohner bei einer entsprechenden Bitte auch die Bepflanzung durchführen würden. Damit würde der Tempo-30 Charakter jedem verdeutlicht. Außerdem würde eine weitere Gewichtsreduzierung auf 3,5 to diesen Charakter noch verdeutlichen.

Zu glauben, die Baumaßnahme im Buppeler Weg wäre daran schuld, ist irrig, denn die Verkehrsbelastung war schon vorher da.

Ein weiteres Problem ist der **Tweehörnweg**. Auch hier sind besonders die unteren Anlieger der Osterstr. sehr stark als Hinteranlieger betroffen. Der Lärm trifft diese Häuser an der Gartenseite frontal. Als der SEV vorübergehend dort durchgeleitet wurde, haben Sie gesagt, dass mit Rücksicht auf die Anwohner nur Tempo 30 gefahren werden müsse. Die Wirklichkeit sieht anders aus. Aber nicht die Busse sind der Lärmfaktor. Den meisten Lärm verursachen die Bauern, die mit ihren Treckermonstern dort durchrasen und enormen Lärm verursachen. Dies geschieht leider nicht nur gelegentlich. In der entsprechenden Jahreszeit donnern die Trecker den ganzen Tag bis in den späten Abend.

Ein Besucher aus meiner Heimatstadt Dortmund, der dort die Verkehrsplanung durchführt, meinte, dieses Problem wäre ganz einfach und kostenneutral zu lösen, indem der Tweehörnweg in die Tempo 30-Zone einbezogen würde und die Vorfahrtsregelung in rechts vor links geändert würde. Bei den vielen Nebenstraßen würde dann automatisch langsamer und damit leiser gefahren. Hinzu würde eine Gewichtsreduzierung auf 3,5 to auch hier den Geschwindigkeitsreduzierungscharakter noch verdeutlichen.

Ich bitte Sie also, diese Themen in den Gremien einmal zu besprechen. Ich würde mich auch freuen, wenn auch außerhalb der Wahlzeit die Politiker und Verwaltungsbeamten das Gespräch mit den betroffenen Bürgern suchen und nicht per se vom Schreibtisch aus ablehnen würden. Das mindert die Politikverdrossenheit, die sich in der großen Zahl der Nichtwähler ausdrückt. Ich bin dazu immer bereit!!!! Falls das öffentlich gemacht würde, kann ich mir vorstellen, dass noch viele andere Anlieger der beiden Straßen an dem Gespräch teilnehmen würden. Dann würden Sie des Volkes Stimme in der Mehrheit hören.

Mein letztes Schreiben vom Jan 2011 an Sie mit der Bitte, die den Garagenausfahrten gegenüberliegende Straßenfläche besonders im Friedhofseingangsbereich zu einer Parkverbotszone zu erklären, wurde von Ihrem Stadtrat mit juristischen Formalien abgewiesen, ohne dass ein Gespräch mit den beiden betroffenen Grundstücksbesitzern stattfand und das im doch recht übersichtlichen Varel. Traurig, traurig, traurig. Ich hoffe, dass Sie das jetzt anders handhaben und Anliegerfreundlichkeit in den Vordergrund stellen.

Mit freundlichen Grüßen

